

Zahlen zur Zementfabrik "Lägern" 1892-1902

- Gestein
2'000 – 3'000 m³ Steine/Jahr Abbaubewilligung durch Gemeindeversammlung (nur Kalkstein gemeint, da nur Kalksteinbruch in Gemeindebesitz)

Quelle Protokoll Gemeindeversammlung Ob.Ehrendingen 9. Sept. 1894

dies entspricht einem Würfel von 15m x 15m x 15m

in 10 Jahren

20'000 – 30'000 m³ Gestein

dies entspricht einem Würfel von 31m x 31m x 31m

- Produktion
infolge Überproduktion wurde die Produktion von Portlandzement in der Schweiz schon bald kartellmässig reguliert

Zementfabrik Ober-Ehrendingen: bewilligtes Kontingent 1'000

Eisenbahnwagen. 1 Eisenbahnwagen = 10t -> **10'000 t Zement/Jahr.**

Quelle Reminiscenzen Cementsyndicat / M. Schneider

Gesamtkapazität Schweiz 220'000 – 250'000 t Zement

-> Ehrendingen ca 4.5% der gesamtschweizerischen Produktion

Ehrendingen:

pro Jahr: für 10'000 t Zement werden ca 1.6x = 16'000t Gestein benötigt = ca 5'300 m³ Gestein/Jahr

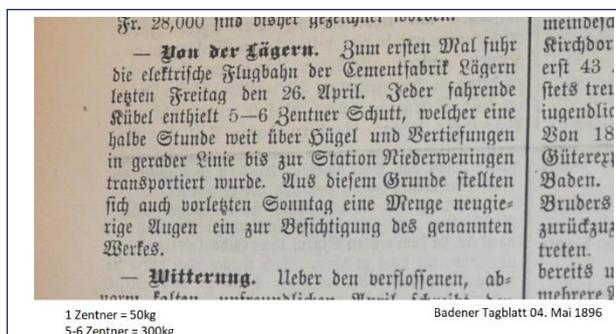
Gestein: 5'300m³ / 300 = 18m³/Tag Gestein (54t).

1 Lore = 0.75m³ -> 24 Loren/Tag

Zement: 10'000t / 300 = 33 t/Tag = 3 Eisenbahnwagen

1 Seilbahn-Lore = ca 300kg

-> ca 110 Loren/Tag



Im Jahr 1896 wurde eine 3,8 Kilometer lange^[3] elektrisch betriebene Lorensseilbahn zwischen der Fabrik und dem damaligen Bahnhof Niederweningen der Wehrhaldenbahn in Betrieb genommen. Dieser Bahnhof wurde bei der Verlängerung der Wehrhaldenbahn 1938 in *Niederweningen Dorf* umbenannt. Die Seilbahn diente einerseits dazu, die Kohle für die Zementöfen zur Fabrik zu bringen, andererseits die fertigen Produkte abzuführen. Eine Lore der Seilbahn fasste etwa **300 kg Material**.^[2] Die Seilbahn wurde von Fritz Marti in Winterthur errichtet, der die Vertretung der deutschen J. Pöhlig AG für die Schweiz und Italien innehatte.^[4] Die Zweiselumlaufbahn verwendete Gewichtshebelkupplungen, um die Loren mit dem Zugsseil zu verbinden. Bei diesem System wird die Schraubklemme, welche den Wagen mit dem Seil verbindet, durch einen Gewichtshebel betätigt. Der Hebel wurde in den Endstationen durch Führungsschienen umgeworfen.^[5] 1897 kam es zu einem Elektrounfall beim Antriebsmotor der Seilbahn, wobei zwei Arbeiter getötet wurden.^[6]

Wikipedia

- Zement
Für die Herstellung von Portlandzement wird 64% CaCO₃, 22% SiO₂, 6% Al₂O₃ benötigt, die aus Kalkstein und Kalkmergel gewonnen werden.

- Von 1898 bis 1900 war ein starker Rückgang der Bautätigkeit und des Zementabsatzes zu verzeichnen:
Wohnungsbau Basel/Zürich/Bern: 1898 1'273 Whg -> 1900 874 Whg
1900: Zementproduktion betrug 26'000 Waggons (=260'000 t),
verkauft wurden 15'944 Waggons (=159'400 t).
Quelle Jahresbericht Verein Schweizerischer Cement-, Kalk- und Gypsfabrikanten 23. Aug. 1901

- Lohn
2.60 bis 2.70 pro Tag bei 11-stündiger Arbeitszeit (0.25 Fr./Std)
Quelle Dorfchronik Rekingen
Kantine Ober-Ehrendingen (20. Mai 1899):
Essen für ganzer Tag Fr. 1.05
Morgenessen Fr. -.20
Mittagessen Fr. -.65
Abendessen Fr. -.20
Bier 20 Rp.
Quelle Gemeindeprotokoll 20. Mai 1899 / Schule